

Die kleine Sophie und ihr süßer Stubentiger – dank Tier-Psychologin Petra Redemann sind die beiden jetzt die allerbesten Freunde



Verhaltenstherapeutin Petra Redemann ist Katzen-Expertin



## „Meine Kitty geb' ich nie wieder her“

**G**anz vorsichtig nimmt die kleine Sophie ihren süßen Stubentiger in die schmalen Arme, kuschelt das Näschen in das weiche Wuschelfell der Samtpfote. „Meine süße Kitty“, flüstert die Fünfjährige zärtlich als das Kätzchen sanft schnurrt. „Du bist meine allerbeste Freundin.“

Dass sich Kind und Katze so gut verstehen, war nicht immer so. Denn als Kitty in die Familie kam, zog sie sich oft in den hintersten Winkel der Wohnung zurück, fuhr sogar die Krallen aus und fauchte, wenn sich Sophie näherte.

Um dies zu ändern, holten sich Sophies Eltern professionell Rat bei Katzen-Verhaltenstherapeutin Petra Redemann. „Wichtig ist, dass den Kindern von Anfang klar ist, dass eine Katze kein Kuschtier ist, sondern eine Persönlichkeit mit Bedürfnissen“, erklärt die 43-jährige Berlinerin.

### Lärm und Geschrei – für Katzen Stress pur

So bedeuten z. B. Lärm oder Geschrei für die empfindlichen Katzenohren Stress pur. Zudem sollten den sensiblen

Tieren mehrere Rückzugspunkte angeboten werden, die insbesondere für kleine, ungestüme Kinder tabu sind.

„Eltern sollten ihrem Nachwuchs vermitteln, dass Tiere ihren eigenen Willen haben und Schmerzen empfinden“, so die Expertin. „Sie müssen lernen, dass die Katze beim Schlafen, Fressen oder auf der Toilette nicht gestört werden darf.“

Das weiß jetzt auch Sophie. Und seitdem sind das Mädchen und die Mieze allerbeste Freunde. Glücklicherweise streichelt Sophie der ihrer Samtpfote das Köpfchen: „Meine kleine Kitty geb' ich nie wieder her!“

## FRAU IM TREND Tiersprechstunde

### Friedrich Prodingner



Der Veterinärmediziner hat 35 Jahre lang den kranken Tieren in seiner Praxis geholfen

### ● Nager mit Futterneid?

*Eines unserer Kaninchen ist zu dick geworden, obwohl wir ihm genau so viel zu fressen geben wie immer. Trotzdem hat es einen ganz prallen Bauch. Kann es sein, dass es dem anderen das Futter wegfrisst?*

Annemarie L., Mainz

Es ist unwahrscheinlich, dass ein Kaninchen dem anderen Futter wegfrisst, weil diese Tiere im Allgemeinen keinen Futterneid kennen. Der dicke Bauch Ihres Kaninchens kann auch andere Ursachen haben als Übergewicht. Möglich sind eine Eierstockzyste, Wurmbefall oder eine Infektion im Magen-Darm-Bereich. Bitte rasch zum Tierarzt!

### ● Will nicht laufen

*Unser Schäferhund (10 Jahre) hat keine Lust mehr Gassi zu gehen und herumzulaufen. Außerdem hat er Mühe, aufzustehen. Ist das eine normale Alterserscheinung?*

Veronika W., Bonn

Das ist möglich, vermutlich leidet Ihr Hund aber an einer Gelenkentzündung (Arthritis) und hat starke Schmerzen. Dagegen gibt es gut verträgliche Schmerzmittel. Doch gerade in diesem Alter können auch Herz-Kreislauf-Probleme dahinter stecken. Der Hund muss zum Tierarzt.

### ● Keine Federpflege

*Einer unserer Kanarienvögel verhält sich seit Kurzem immer so merkwürdig, denn er pflegt jetzt sein Gefieder überhaupt nicht mehr. Dabei war er früher sehr eitel. Woran kann das liegen?*

Katharina R., Hamburg

Der Kanarienvogel ist krank, denn die Federpflege gehört bei einem gesunden Vogel zum natürlichen Ablauf. Der Verzicht auf diese Pflege ist ein Zeichen einer ernstesten Störung und macht eine Untersuchung beim Tierarzt also unumgänglich.